

Night of Surprise

Pressemitteilung // Rückblick

NIGHT OF SURPRISE X:

Ein wilder, bunter, aufregender Garten aktueller Musiken

18. Oktober 2025, Stadtgarten Köln & Christuskirche / Köln

**1.500 Besucher:innen – 22 Konzerte, DJ-Sets
und Performances auf vier Bühnen**

Die zehnte Ausgabe des „*abenteuerlichsten Musikfestivals Kölns*“ feiert mit transdisziplinärem Programm, kollektiver Kuration und radikaler Diversität in Stadtgarten und Christuskirche ein fulminantes Jubiläum.

„...aktuelle, mutige, abenteuerlustige Musik als ein wilder, bunter, aufregender Garten, der sich ständig weiterentwickelt und neue Blüten treibt“, bringt Kurator Thomas Gläßer das Konzept des vielstimmigen Gegenwartsmusik-Festivals „Night of Surprise“ im [Interview mit dem Kaput Magazin](#) auf den Punkt. Für die künstlerische Leiterin des Stadtgarten Kornelia Vossebein ist „*die Night of Surprise mit ihrer hervorragenden Programmarbeit einer der Höhepunkte des Jahres*“.



Innovative Kuration

Am 18. Oktober feierte die *Night of Surprise* – vom Musikfonds des Bundes bereits 2018 als „*abenteuerlichstes Musikfestival Kölns*“ eingestuft und längst eine international ausstrahlende Insel für aktuelle Musik zwischen allen Stühlen, Schubladen und Genres – eine eindrucksvolle zehnte Ausgabe und gab zugleich ein kraftvolles Versprechen für die Zukunft. In einer „Cloud Curation“ entstand über einen Open Call und im Austausch mit den Künstler*innen früherer Ausgaben ein einzigartig vielfältiges, internationales und ambitioniertes Programm – mit sage und schreibe 20 Köln-Premieren sowie einer Weltpremiere.

Vielfalt und Zugänglichkeit als Konzept

2014 mit einem Paukenschlag ins Leben gerufen, steht das vom Stadtgarten Köln in enger Kooperation mit dem Zentrum für Aktuelle Musik durchgeführte,

von Musiker und Kurator Thomas Gläßer gestaltete und 2025 von Kieran Kaul co-kuratierte Festival nach zwei pandemiebedingten Ausnahmejahren 2020 und 2021 wieder in voller Blüte. Quer zu Zielgruppen, Kulturmilieus und anderen Filterblasen schafft das Festival mit seiner konsequent diversen Programmpolitik, dem hohen künstlerischen Anspruch und seiner durchgehend kostenfreien Zugänglichkeit einen international einzigartigen Rahmen für aktuelle Musik „in all ihren experimentellen, improvisierten, komponierten, transkulturellen und elektronischen Ausdrucksformen – bis hin zu erfinderischen Spielarten des Pop.“

Transdisziplinäre Öffnungen

Besondere Höhepunkte der Jubiläumsausgabe bildeten die transdisziplinären Öffnungen:

- in Richtung Tanz mit der Performance-Intervention des französischen Duos **Daou** aus dem Dudelsack-Innovator Erwan Keravec und dem Choreografen **Alban Richard** sowie mit der Clubperformance des Multikünstlers **Andras_2020** zu später Stunde;
- in Richtung visueller Kunst durch die Zusammenarbeit des norwegischen Ausnahmegitarristen **Stian Westerhus** mit Videokunst-Koryphäe **Frieder Weiss**.



Lukas De Clerck @ Christuskirche, Foto: Niclas Weber

Zahlreiche internationale Highlights

Weitere Highlights: die akustisch-ästhetisch präzise Bespielung der modernistischen Architektur der Christuskirche; das atemberaubend intensive, multidimensionale Live-Set des kenianischen Elektronikproduzenten **Slikback**; die mikrotonal schwebenden Erkundungen der Kontrabassklarinette durch Komponist **John McCowen**; die Konzertpremiere des gefeierten Albums *Extended Field* der minimalistischen Konzept-Rock-Band **Horse Lords** mit Komponistenlegende **Arnold Dreyblatt**; der Soloauftritt des UK-Underground-Newcomers **Florence Sinclair** sowie die hochpräzisen Adaptionen italienischer Arbeiterinnenlieder durch das neutönerisch-virtuose und singende (!) Streichduo **Silvia Tarozzi & Deborah Walker**.

Eigensinn & Abenteuer

Im Kaput-Interview beschreibt Thomas Gläßer die Unbeugsamkeit künstlerischen Schaffens zwischen Eigensinn und Abenteuer als zentrales Leitmotiv des Festivals: „Es kommt ja nicht ständig in den Nachrichten, dass überall auf der Welt Leute so schöne, aufregende, friedliche und auf fast störrische Art lebendige Dinge tun.“

Ausblick

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung des Festivals im kommenden Jahr – mit einer noch stärkeren transdisziplinären Öffnung, zeitlicher und räumlicher Entzerrung sowie neuen Kooperationen, etwa mit den **Leipziger Jazztagen** und dem Festival **Skanu Mezs** in **Riga**.

Ein zentraler nächster Schritt ist die langfristige Sicherung der Grundfinanzierung durch Stadt und Land. Nur so lässt sich die Planungssicherheit für eine Veranstaltung gewährleisten, die durch den umfassenden Support des Stadtgarten, vor allem bei Produktion und Öffentlichkeitsarbeit, mit vergleichsweise geringen Mitteln ein großes und diverses Publikum für die Vielfalt außergewöhnlicher Musik der Gegenwart begeistert.

Night of Surprise X in Zahlen

- 3.000 Konzertbesuche (bei insgesamt 1.500 Besucher*innen)
- 18 Konzerte und transdisziplinäre Projekte, 3 DJ-Sets, 1 performative Intervention
- 4 Bühnen (Stadtgarten: Konzertsaal, Café, JAKI; Christuskirche)
- 42 Musiker:innen und Künstler*innen aus 15 Nationen und von 4 Kontinenten
- Gesamtbudget: ca. 60.000 €
Städtische Förderung (Kulturamt der Stadt Köln): 20.000 €
Landesförderung (Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW): 18.000 €
Bundesförderung (Musikfonds): 17.000 €

Pressestimmen (Auswahl)

„Wer Klangforschung demokratisieren will, muss die Türen öffnen – buchstäblich. Wenn antike Blasinstrumente neben kenianischem Bass-Throb erklingen, wenn queere Performance auf Minimalismus-Pioniere trifft – dann wird hörbar, wie divers und lebendig die forschende musikalische Gegenwart ist. Und dafür braucht es [...] Orte, die ihr ohne ökonomische Barrieren Raum geben.“ Stefan Pieper / nrw-jazz.net

„Man kann sich dieses Festival für aufregende Musik der Gegenwart in Form von Astronauten-nahrung – Verdichtung der Nährstoffe auf Pillengröße (hier: Festivalprogramm für eine Woche und eine ganze Stadt konzentriert auf eine Nacht und einen Ort) – nicht mehr aus dem Musikkalender der Stadt wegdenken.“ Nick Reutter / Stadtrevue Oktober 2025

„Individuelle Handschrift und kollektive Kuration“ – Thomas Gläßer, künstlerischer Leiter Night of Surprise, im Kaput-Interview mit Thomas Venker

„Legenden und Visionäre“ – Stefan Pieper auf nrwjazz.net über das Programm der Night of Surprise X

„Im Niemandsland“ – Nick Reutter / Stadtrevue Oktober 2025



„Ein Appell an Offenheit und Neugier“ – Kaput-Magazin über die Night of Surprise 2023

„Lea Bertucci, Christuskirche, Cologne“ – The Brooklyn Rail über die Week of Surprise 2021

Weitere Informationen & Bildmaterial

- [Instagram Night of Surprise](#)
- [Website](#)
- [Programmfolder „Night of Surprise X“ / 18 Oct 2025 / Stadtgarten & Christuskirche](#)
- [Fotos „Night of Surprise 2025“ von Niclas Weber](#)
- [Fotos „Night of Surprise 2025“ von Kristina Zalesskaya](#)

Kontakt

Thomas Gläßer // Künstlerische Leitung „Night of Surprise“ // ZAM Zentrum für Aktuelle Musik e.V. //
+49 175 280 4467 // glaesserthomas@gmail.com

Kornelia Vossebein // Künstlerische Leitung Stadtgarten Köln // Initiative Kölner Jazz Haus e.V. //
+49 221 952 944 10 // kornelia.vossebein@stadtgarten.de



Andras_2020 @ JAKI, Foto: Niclas Weber



Magda Mayas @ Stadtgarten Konzertsaal, Foto: Niclas Weber



Florence Sinclair @ JAKI,
Foto: Kristina Zalesskaya

Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Präsentiert von:

stadtrevue

TheWire



STADTGARTEN